

2025 | Kurzbericht



world of **wienerberger**

Kennzahlenübersicht

Ertragskennzahlen

in EUR Mio	2025	2024	Vdg. in %
Umsatzerlöse	4.566	4.513	+1
Operatives EBITDA ¹⁾	754	760	-1
Operative EBITDA-Marge (in %)	16,5	16,8	-
EBITDA	721	707	+2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	377	362	+4
Wertminderungen von Vermögenswerten	13	51	-75
EBIT	332	294	+13
Ergebnis nach Steuern ²⁾	166	80	>100
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,52	0,72	>100
Ø Mitarbeiter (in FTE)	20.368	20.462	-

Bilanz- und Investitionskennzahlen

in EUR Mio	2025	2024	Vdg. in %
Eigenkapital	2.802	2.883	-3
Nettoverschuldung ³⁾	1.637	1.753	-7
Capital Employed	4.380	4.583	-4
Bilanzsumme	6.142	6.418	-4
Verschuldungsgrad (in %) ⁴⁾	58	61	-
Leverage ⁵⁾	2,2x	2,3x	-
Free Cashflow ⁶⁾	474	417	+14
Maintenance Capex	148	135	+9
Growth Capex	133	177	-25
M&A Capex	24	637	>-100
ROCE (in %) ⁷⁾	8,4	9,5	-

Börsenkennzahlen

in EUR Mio	2025	2024	Vdg. in %
Dividende je Aktie (in EUR) ⁸⁾	0,95	0,95	-
Ultimokurs der Aktie (in EUR)	30,62	26,78	+14
Gewichtete Aktienanzahl (in Tsd.)	109.264	110.281	-1
Ultimo Börsenkapitalisierung (in EUR Mio)	3.353	2.992	+12

Geschäftssegmente 2025

in EUR Mio und % ⁹⁾	Europe West		Europe East		North America		wienerberger	
Umsatzerlöse	2.686	(+6 %)	1.180	(+1 %)	700	(-12 %)	4.566	(+1 %)
Operatives EBITDA	408	(+17 %)	214	(-2 %)	132	(-31 %)	754	(-1 %)
EBITDA	371	(+29 %)	210	(-5 %)	140	(-29 %)	721	(+2 %)
EBIT	136	(>100 %)	105	(-14 %)	91	(-38 %)	332	(+13 %)
Gesamtinvestitionen	141	(-9 %)	105	(-13 %)	35	(-8 %)	281	(-10 %)
Capital Employed	2.679	(-5 %)	1.155	(+2 %)	546	(-14 %)	4.380	(-4 %)
Ø Mitarbeiter (in FTE)	10.913	(+1 %)	6.875	(-2 %)	2.580	(-3 %)	20.368	(-0 %)

1) bereinigt um den Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen und Struktur Anpassungen // 2) Den Aktionären der Wienerberger AG zuzurechnen // 3) Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel, Wertpapiere und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte // 4) Nettoverschuldung, dividiert durch Eigenkapital // 5) Nettoverschuldung, dividiert durch operatives EBITDA // 6) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten zuzüglich Growth Capex und Nettoauszahlungen für Unternehmensakquisitionen // 7) Operatives EBIT, dividiert durch durchschnittliches Capital Employed // 8) Dividendenworschlag für das Geschäftsjahr 2025 // 9) % bezieht sich auf den Vergleich zum Vorjahr.

Inhaltsverzeichnis

4

Brief des Vorstandsvorsitzenden

5

Finanzlage

- 5 Ertragslage
- 7 Vermögens- und Finanzlage
- 9 Cashflow
- 10 Unternehmensakquisitionen
- 11 Kapitaleffizienz

12

Geschäftssegmente

- 12 Europe West
- 13 Europe East
- 14 North America

15

Auszug Konzernabschluss

(ungeprüft, in Übereinstimmung mit IFRS®)

21

Finanzkalender

Executive Summary

wienerberger hat das Geschäftsjahr 2025 erfolgreich mit einer starken Performance abgeschlossen. Das Ergebnis nach Ertragsteuern und das Ergebnis je Aktie haben sich mehr als verdoppelt, während der Free Cashflow den zweithöchsten Wert in der Unternehmensgeschichte erreichte – übertroffen nur im Rekordjahr 2022. Dies unterstreicht, dass die Kernkompetenzen – einschließlich finanzieller Disziplin und operativer Exzellenz – auch in einem herausfordernden und volatilen Marktumfeld entscheidend bleiben.

in EUR Mio	2025	Vdg. in %
Umsatzerlöse	4.566	+1 %
Operatives EBITDA	754	-1 %
Operative EBITDA-Marge (in %)	16,5 %	-
EBIT	332	+13 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	168	+99 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,52	>100

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2025 war für die Bauindustrie erneut von erheblichen makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen geprägt. Anhaltend hohe Zinsen, die Volatilität der globalen Märkte sowie ein deutlicher Rückgang des Wohnungsneubaus in vielen unserer Kernmärkte in Europa und Nordamerika haben die Nachfrage weiterhin belastet. Vor diesem Hintergrund hat wienerberger einmal mehr die Widerstandsfähigkeit seines Geschäftsmodells und die Stärke seines diversifizierten Portfolios unter Beweis gestellt.

Trotz dieses Gegenwinds konnten wir den Konzernumsatz auf EUR 4,6 Mrd. steigern und unsere Ergebnisprognose erfolgreich erfüllen. Das operative EBITDA belief sich auf EUR 754 Mio. bei einer soliden Marge von 16,5 %. Bemerkenswert ist, dass es uns trotz des insgesamt schwachen Neubauumfelds gelungen ist, Umsätze und Margen zu halten und gleichzeitig unsere Free-Cash-flow-Generierung deutlich zu stärken. Diese Leistung spiegelt unser diszipliniertes Kostenmanagement, unsere operative Exzellenz sowie unsere Fähigkeit wider, den Fokus aktiv auf widerstandsfähigere und wachsende Endmärkte wie Infrastruktur- und Dachlösungen zu verlagern.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber im Jahr 2025 war unser Dachgeschäft, das erstmals vom ganzjährigen Ergebnisbeitrag von Terreal profitierte. Die Akquisition lieferte starkes Wachstum, und die Integration verlief äußerst erfolgreich, sodass operative und strategische Synergien vollständig realisiert werden konnten. Frankreich und Deutschland haben sich für wienerberger zu zunehmend wichtigen Renovierungsmärkten entwickelt. Mit der Übernahme von GSEi, einem in Frankreich ansässigen Anbieter von dachintegrierten Photovoltaiklösungen, haben wir eine starke, skalierbare Plattform geschaffen. Diese ermöglicht es uns, unsere Position in diesem attraktiven Wachstumssegment weiter auszubauen und unterstreicht die strategische Bedeutung des Dachgeschäfts innerhalb des wienerberger-Portfolios.

Über das Dachgeschäft hinaus hat auch das Rohrgeschäft die Resilienz des Konzerns weiter gestärkt und sich im Jahresverlauf sehr positiv entwickelt. In Europa blieben die Margen selbst in Phasen stark rückläufiger Neubautätigkeit robust, was die Widerstandsfähigkeit dieses Geschäfts eindrucksvoll belegt.

Die starke Performance im Dach- und Rohrbereich belegt, dass sich unser strategischer Fokus auf renovierungsgetriebene und infrastrukturbasierte Endmärkte auszahlt – und das regionsübergreifend.

In Nordamerika konnten wir uns erfolgreich in einem besonders schwierigen Marktumfeld behaupten, das durch erhebliche Absatzrückgänge gekennzeichnet war. Durch eine disziplinierte Preis- und Absatzpolitik ist es uns gelungen, unsere Marktpositionen zu verteidigen und in ausgewählten Bereichen trotz der

schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sogar auszubauen.

Irland und das Vereinigte Königreich erzielten über alle Segmente hinweg – Infrastruktur, Renovierung und Neubau – eine sehr starke Performance. Diese Entwicklung unterstreicht die Stärke unseres Portfolios in diesen Märkten und zeigt, dass der strategische Fokus von wienerberger auf diese drei Säulen ein widerstandsfähiges und zukunftssicheres Geschäftsmodell schafft.

Diese Portfoliostruktur, kombiniert mit strikter Kostendisziplin, führte unmittelbar zu einer starken Cash-Generierung. Dadurch konnten wir die Nettoverschuldung im Jahresvergleich um rund EUR 100 Mio. reduzieren und den Verschuldungsgrad auf 2,2 verbessern. Dies unterstreicht die Robustheit unserer finanziellen Position sowie unser Bekenntnis zu wertsteigerndem Wachstum. Die deutliche Steigerung des Free Cashflows hatte in diesem herausfordernden Umfeld höchste Priorität und bildet eine solide Grundlage für anhaltende strategische Flexibilität. Das Programm „Fit for Growth“ hat die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der gesamten Gruppe weiter verbessert – bei gleichzeitiger strikter Kostendisziplin und fortgesetzten Investitionen in Innovation.

Mit Blick in die Zukunft sind wir trotz der weiterhin schwierigen Marktbedingungen zuversichtlich, dass wienerberger für die nächste Wachstumsphase gut aufgestellt ist. Mit einem widerstandsfähigen Portfolio, einer starken Bilanz und einer klaren strategischen Ausrichtung auf Lösungen für die gesamte Gebäudehülle sind wir bereit, von einer Markterholung zu profitieren, die durch sinkende Zinsen und steigende öffentliche und private Investitionen angetrieben wird. Wir sind weiterhin fest entschlossen, langfristigen Wert für unsere Aktionäre, Kunden und alle Stakeholder zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen


Heimo Scheuch
CEO wienerberger



Finanzlage

Ertragslage

Verkürzte Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in EUR Mio	2025	2024
Umsatzerlöse	4.566	4.513
Herstellkosten	-2.963	-2.902
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.603	1.610
Bruttomarge (in %)	35,1	35,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-1.274	-1.243
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	3	-74
EBIT	332	294
Finanzergebnis	-99	-143
Ergebnis vor Ertragsteuern	233	151
Ertragsteuern	-65	-67
Ergebnis nach Ertragsteuern	168	84
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,52	0,72
Operatives EBITDA	754	760

Operatives EBITDA

in EUR Mio	2025	2024
EBIT	332	294
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	377	362
Wertminderungen von Vermögenswerten	13	51
EBITDA	721	707
Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen	-14	-24
Strukturanpassungen	47	78
Operatives EBITDA	754	760
Operative EBITDA-Marge (in %)	16,5	16,8

Umsatzentwicklung

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte wienerberger Umsatzerlöse von EUR 4.566 Mio und lag damit um 1 % über dem Vorjahreswert von EUR 4.513 Mio. Getragen wurde diese Entwicklung durch einen vorteilhaften Geschäftsmix mit starken Beiträgen aus dem Dach- und Infrastrukturbereich. Diese Performance unterstreicht die Widerstandsfähigkeit des Konzerns trotz der anhaltenden Schwäche im Neubausegment. Die Bereiche Dach- und Rohrsysteme entwickelten sich stabil, unterstützt durch die strategische Positionierung von wienerberger und die konsequente Ausrichtung des Portfolios auf höherwertige und resilientere Segmente. Insgesamt entfielen 34 % der Umsatzerlöse auf innovative Produkte (2024: 33 %). Angesichts dieses Portfoliomix beliefen sich die Umsätze aus dem Renovierungsgeschäft auf 38 % (2024: 35 %), aus dem Infrastrukturbereich auf 19 % (2024: 20 %) und aus dem Wohnneubau auf 43 % (2024: 45 %).

Ertrags- und Margenentwicklung

Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich auf EUR 1.603 Mio (2024: EUR 1.610 Mio), was einer Bruttomarge von 35,1 % entspricht (2024: 35,7 %). Der Margenrückgang ist auf anhaltende Kosteninflation zurückzuführen, insbesondere bei Personal, Energie und Logistikkosten. Diese Effekte wurden teilweise durch operative Effizienzsteigerungen und konsequente Kostendisziplin kompensiert.

Das EBIT erhöhte sich auf EUR 332 Mio (2024: EUR 294 Mio). Die Steigerung ist vor allem auf einen deutlichen Rückgang restrukturierungsbedingter Aufwendungen (Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung inklusive Sonderabschreibungen, Personalkosten und Wertberichtigungen von Vorräten) zurückzuführen.

wienerberger entwickelte sich erfolgreich gemäß seiner Ergebnisprognose und erzielte ein operatives EBITDA von EUR 754 Mio (2024: EUR 760 Mio), was einer soliden Marge von 16,5 % entspricht (2024: 16,8 %). Dieses Ergebnis – basierend auf einem resilienten Geschäftsmodell – spiegelt unsere operative Effizienz in Verbindung mit einem disziplinierten Kostenmanagement wider.

Finanzergebnis und Nettogewinn

Das Finanzergebnis belief sich auf EUR –99 Mio (2024: EUR –143 Mio). Der Zinsaufwand blieb stabil, was auf erfolgreiche Refinanzierungsmaßnahmen und ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil zurückzuführen ist. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall negativer Währungsumrechnungseffekte im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der russischen Aktivitäten im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei EUR 233 Mio (2024: EUR 151 Mio). Die Ertragsteuern beliefen sich auf EUR –65 Mio (2024: EUR –67 Mio), sodass sich ein Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 168 Mio ergab (2024: EUR 84 Mio).

Das Ergebnis je Aktie hat sich mehr als verdoppelt und betrug EUR 1,52 (2024: EUR 0,72).

Vermögens- und Finanzlage

Verkürzte Konzernbilanz

in EUR Mio	2025	%	2024	%
Sachanlagen	2.902	47	2.923	46
Firmenwerte	593	10	593	9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	465	8	479	7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	170	3	178	3
Langfristiges Vermögen	4.130	67	4.173	65
Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte	281	5	374	6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.730	28	1.872	29
Kurzfristiges Vermögen	2.012	33	2.246	35
Summe Aktiva	6.142	100	6.418	100
Eigenkapital	2.802	46	2.883	45
Finanzverbindlichkeiten	1.582	26	1.522	24
Sonstige Verbindlichkeiten	431	7	455	7
Langfristige Schulden	2.013	33	1.977	31
Finanzverbindlichkeiten	336	5	605	9
Sonstige Verbindlichkeiten	991	16	954	15
Kurzfristige Schulden	1.327	22	1.559	24
Summe Passiva	6.142	100	6.418	100

Vermögensstruktur

Zum 31. Dezember 2025 verringerte sich die Bilanzsumme um 4 % auf EUR 6.142 Mio (2024: EUR 6.418 Mio). Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich geringfügig auf EUR 4.130 Mio (2024: EUR 4.173 Mio), da die Abschreibungen die Investitionen überstiegen, was auf disziplinierte Investitionstätigkeit und Kapazitätsoptimierungen zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 10 % auf EUR 2.012 Mio zurück (2024: EUR 2.246 Mio). Die Vorräte blieben weitgehend stabil, während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Bestand an Zahlungsmitteln zurückgingen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich auf EUR 2.802 Mio (2024: EUR 2.883 Mio) und war im Wesentlichen durch negative Fremdwährungsumrechnungseffekte in Höhe von EUR –115 Mio belastet.

Verbindlichkeiten

Bei kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten wurde infolge der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ein Rückgang um EUR 196 Mio auf EUR 3.340 Mio (2024: EUR 3.536 Mio) verzeichnet.

Nettoverschuldung und Kapitalstruktur

Nettoverschuldung

in EUR Mio

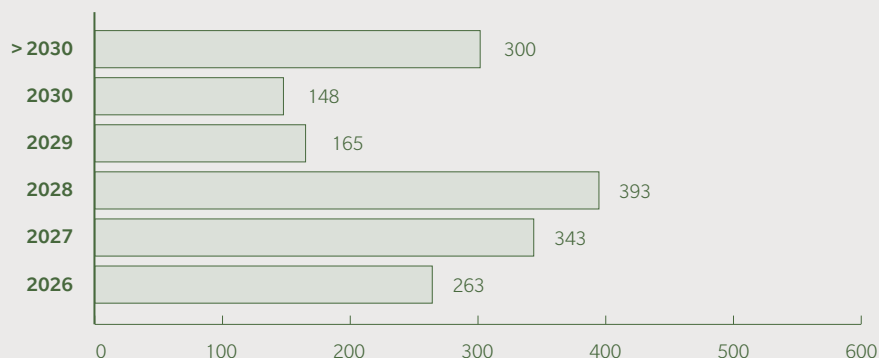
	2025	2024
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.582	1.522
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	336	605
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-69	-112
Zahlungsmittel	-213	-262
Nettoverschuldung	1.637	1.753
Leverage (Nettoverschuldung / operatives EBITDA)	2,2x	2,3x

Die Nettoverschuldung verringerte sich auf EUR 1.637 Mio (2024: EUR 1.753 Mio). Der Rückgang war im Wesentlichen auf den starken Free Cashflow zurückzuführen.

Der Leverage (Nettoverschuldung / operatives EBITDA) lag 2025 bei 2,2x (2024: 2,3x) und damit nahe am Zielwert von rund 2,0x. Der Verschuldungsgrad verbesserte sich auf 58 % (2024: 61 %), was die disziplinierte Finanzpolitik unterstreicht.

Im Berichtszeitraum wurde eine im zweiten Quartal 2025 fällige Anleihe in Höhe von EUR 400 Mio zurückgezahlt und durch eine Kombination aus langfristigen und kurzfristigen Bankkrediten refinanziert, wodurch sich die Fälligkeitsstruktur verbesserte. In der Folge erhöhten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten geringfügig auf EUR 1.582 Mio (2024: EUR 1.522 Mio), während sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nahezu halbierten und auf EUR 336 Mio zurückgingen (2024: EUR 605 Mio). Insgesamt reduzierten sich die verzinslichen Verbindlichkeiten geringfügig auf 31 % (2024: 33 %).

Fälligkeitsstruktur der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten (exklusive Leasing) in EUR Mio



Cashflow

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR Mio	2025	2024
Ergebnis nach Ertragsteuern	168	84
Abschreibungen und Wertminderungen auf das Anlagevermögen	389	413
Sonstige Anpassungen	-32	-30
Veränderungen Working Capital	104	139
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	630	606
Maintenance Capex	-148	-135
Growth Capex	-133	-177
M&A Capex	-24	-637
Devestitionen und Sonstiges	70	19
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-235	-930
Nettozahlungsflüsse aus Finanzverbindlichkeiten und der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-279	299
Dividendenzahlungen und Erwerb eigener Aktien	-135	-137
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-24	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-439	162

Free Cashflow

in EUR Mio	2025	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	630	606
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-235	-930
Growth capex and M&A capex	157	814
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-77	-72
Free Cashflow	474	417

Working Capital

in EUR Mio	2025	2024
Vorräte	1.329	1.341
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248	345
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-454	-418
Sonstige kundenbezogene Verbindlichkeiten	-188	-177
Working Capital	935	1.092
Working Capital / Umsatzerlösen (in %)	20	24

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich im Jahresvergleich und erreichte EUR 630 Mio (2024: EUR 606 Mio). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den höheren Gewinn nach Ertragsteuern zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich geringere Wertminderungen auf Vermögenswerte sowie ein geringerer Mittelzufluss aus der Reduktion des Working Capital aus. Die Vorräte blieben gegenüber 2024 weitgehend stabil, was trotz höherer Produktionskosten auf eine strenge Mengendisziplin zurückzuführen ist. Insgesamt verringerte sich das Working Capital auf EUR 935 Mio (2024: EUR 1.092 Mio), wodurch sich die Working-Capital-Quote auf 20 % der Umsatzerlöse verbesserte (2024: 24 %).

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von EUR 235 Mio (2024: EUR 930 Mio). Die Mittelabflüsse für M&A-Aktivitäten beliefen sich auf EUR 24 Mio (2024: EUR 637 Mio). Da 2025 selektiv Akquisitionen getätigt wurden, resultiert der Unterschied zum Vorjahr hauptsächlich aus dem Wegfall einer größeren Transaktion; 2024 entfielen die Mittelabflüsse nahezu ausschließlich auf die Übernahme von Terreal.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR – 439 Mio (2024: EUR 162 Mio). Im Gegensatz zum Vorjahr war der Finanzierungs-Cashflow im Jahr 2025 primär durch Refinanzierungsmaßnahmen und die Optimierung der Kapitalstruktur geprägt und weniger durch expansive Finanzierungsmaßnahmen.

Sonstige finanzierungsbezogene Cashflows entsprachen weitgehend denen des Vorjahres und spiegeln hauptsächlich wiederkehrende Positionen wider, darunter Dividendenausüttungen in Höhe von EUR 106 Mio (2024: EUR 103 Mio), Aktienrückkäufe von EUR 29 Mio (2024: EUR 34 Mio) sowie Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 77 Mio (2024: EUR 72 Mio). Darüber hinaus wurden EUR 24 Mio für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen (2024: EUR 0 Mio) aufgewendet, die sich auf die verbleibende Beteiligung an GSE Integration (GSEi) beziehen.

Zum Jahresende 2025 verfügte wienerberger über eine solide Liquidität in Höhe von EUR 963 Mio (2024: EUR 1.012 Mio), bestehend aus liquiden Mitteln sowie zugesagten und vollständig unangezogenen Kreditlinien.

Insgesamt deckte die starke Cashflow-Entwicklung nicht nur den internen Geschäftsbetrieb, sondern ermöglichte auch Dividendenzahlungen an unsere Aktionäre und die Rückzahlung von Finanzschulden.

Der Free Cashflow belief sich auf EUR 474 Mio (2024: EUR 417 Mio).

Unternehmensakquisitionen

Im Jahr 2025 setzte wienerberger seine gezielten Akquisitionen fort, um seine strategische Positionierung insbesondere in den Bereichen Renovierung und Infrastrukturlösungen zu stärken. In Irland und Großbritannien wurde durch die Übernahme von MFP Ltd., einem Spezialisten für Entwässerungs-, Dachrinnen- und Kabelkanalsysteme, die Plattform für Rohrlösungen und die regionale Präsenz weiter gestärkt. Die Übernahme von VETA France, einem Hersteller von Fassadenpaneelen mit integrierten Dämmsystemen, stärkte das Fassadengeschäft der Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2025 beliefen sich die Ausgaben für Unternehmensakquisitionen auf EUR 24 Mio (2024: EUR 637 Mio). Alle Transaktionen standen in vollem Einklang mit den strategischen und finanziellen Kriterien des Konzerns und konzentrierten sich auf wertsteigerndes Wachstum ohne Beeinträchtigung der Bilanzstärke.

Darüber hinaus erwarb der Konzern die verbleibenden Anteile an GSEi in Höhe von EUR 24 Mio.

Kapitaleffizienz

Operatives EBIT

in EUR Mio	2025	2024
EBIT	332	294
Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen	-14	-24
Strukturanpassungen	47	78
Wertminderungen von Vermögenswerten	13	51
Operatives EBIT	377	398

Durchschnittliches Capital Employed

in EUR Mio	2025	2024
Eigenkapital	2.802	2.883
Finanzverbindlichkeiten	1.918	2.127
Liquide Mittel und Finanzanlagevermögen	-340	-426
Capital Employed am Stichtag	4.380	4.583
Durchschnittliches Capital Employed	4.482	4.203

ROCE

in EUR Mio	2025	2024
Operatives EBIT	377	398
Durchschnittliches Capital Employed	4.482	4.203
ROCE (in %)	8,4	9,5

Capital Employed war zum Stichtag um 4 % niedriger als im Vorjahr, da wienerberger seine Nettoverschuldung reduzieren konnte, was auf eine disziplinierte Investitionstätigkeit und ein aktives Working Capital Management zurückzuführen ist.

Dennoch ging der ROCE um 1,1 Prozentpunkte zurück. Ausschlaggebend dafür war die Erstkonsolidierung von Terreal im Februar 2024, die im aktuellen Geschäftsjahr zu einem Anstieg des durchschnittlichen Capital Employed um 7 % führte.

Return on Capital Employed (ROCE) ist eine wichtige Kennzahl für wienerberger und misst die Rendite, die mit dem im Unternehmen eingesetzten Kapital erzielt wird.

Geschäftssegmente

Europe West

in EUR Mio	2025	2024
Umsatzerlöse	2.686	2.544
Operatives EBITDA	408	350
EBITDA	371	288
Operative EBITDA Marge (in %)	15,2	13,8

Die Region Europe West, die unsere Märkte in Nord- und Westeuropa umfasst, bietet Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle (Wand, Fassade und Dach) sowie für Flächenbefestigungen, Abwasser- und Regenwasserentsorgung, Sanitär-, Heiz- und Kühltechnik sowie Energie- und Wassermanagement.

Im Bereich Rohre war die erfolgreiche Integration von Grain Plastics von einer positiven Margenentwicklung begleitet. In Irland stärkte wienerberger seine Marktposition im Rohrbereich durch die Übernahme von MFP, einem Spezialisten für Entwässerungs-, Dachrinnen- und Kabelkanalsysteme. Die Anlaufphase des neuen Betondachziegelwerks Smeed Dean in Großbritannien verläuft erfolgreich.

Marktentwicklung

Die Bautätigkeit im Wohnbereich blieb 2025 in ganz Westeuropa auf niedrigem Niveau, wobei die Baubeginne gegenüber dem Vorjahr nur leicht zunahmen. Das Neubauvolumen lag in Deutschland und Frankreich auf einem historischen Tiefstand; gegen Jahresende zeichnete sich jedoch eine erste Stabilisierung ab, wie steigende Baugenehmigungen zeigen. Das Vereinigte Königreich und Irland hatten weiterhin mit einer geringen Nachfrage und schwachem Verbrauchervertrauen zu kämpfen. In den Benelux-Ländern verbesserte sich die Stimmung in der Bauindustrie langsam, aber die Verlagerung hin zu Mehrfamilienhäusern und die eingeschränkte Leistbarkeit belasteten die traditionellen Ziegel- und Fassadenprodukte. Insgesamt war das Jahr geprägt von einer geringen Neubautätigkeit, einem intensiven Preiswettbewerb und stärkeren, aber gemischten Signalen aus den Renovierungsmärkten.

Die infrastrukturbezogenen Märkte zeigten sich robuster. Die Investitionen in Wasser- und Abwassersystemen, Netzmodernisierungen und Energieinfrastruktur wurden in der gesamten Region fortgesetzt, insbesondere in den Benelux-Ländern und im Vereinigten Königreich. Die nordeuropäischen Märkte verzeichneten insgesamt solide Infrastrukturprojekte, was zu einer stabileren Gesamtnachfrage nach Rohrsystemen führte.

Performance von wienerberger

Im Jahr 2025 stiegen die Umsatzerlöse um 6 % auf EUR 2.686 Mio (2024: EUR 2.544 Mio), getrieben durch ein Mengenwachstum

von +2 % sowohl bei keramischen Produkten als auch bei Rohrsystemen, während das Preisniveau insgesamt stabil blieb (0 %). Das operative EBITDA erhöhte sich um 17 % auf EUR 408 Mio (2024: EUR 350 Mio), unterstützt durch Effizienzsteigerungen und konsequente Kostenkontrolle. Höhere Personal- und Energiekosten im Vergleich zum Vorjahr im Vergleich zum Vorjahr wirkten jedoch dämpfend.

Die Nachfrage nach Wand- und Fassadenprodukten für den Wohnungsbau blieb in der gesamten Region schwach, insbesondere in Deutschland und Frankreich. In diesem Umfeld behauptete wienerberger seine Position durch disziplinierte operative Steuerung und einem starken Fokus auf Systemlösungen. In Belgien und den Niederlanden stützten eine stärkere Renovierungsdynamik und verbesserte Wetterbedingungen sowie eine stärkere Nachfrage nach Ziegelriemchen das Absatzvolumen. Irland entwickelte sich weiterhin solide, gestützt auf eine gesündere Projektpipeline, während das Vereinigte Königreich deutlich schwierigere Bedingungen erlebte, mit schwacher Nachfrage, gedämpftem Vertrauen und verschobenen Kundenprojekten. In Deutschland blieb die Renovierungstätigkeit schwach und der Wettbewerbsdruck hoch, wodurch die Absatzmengen belastet wurden, während selektive Produktverbesserungen die Kundenbindung unterstützten. Auch Frankreich profitierte von Renovierungsmaßnahmen, wobei Dach- und Fassadenlösungen zur Stützung der Absatzmengen beitrugen. Die Absatzmengen bei Keramikprodukten stiegen im Gesamtjahr um 2 %, während die Preise leicht um 1 % nachgaben.

Die infrastrukturnahen Geschäftsbereiche entwickelten sich solide. In den Niederlanden stützten starke Aktivitäten betreffend unterirdische Infrastruktur, Netzerweiterungen, Kanalverbesserungen und Versorgungsnetze die Nachfrage trotz Arbeitskräftemangel und Verzögerungen bei der Erteilung von Genehmigungen. In Belgien und im Vereinigten Königreich gab es selektive Verbesserungen im Rahmen der Investitionszyklen für Wasser- und Abwassersysteme, während Schweden und Dänemark solide Auftragsbestände im Wasser- und Abwassermanagement meldeten. Das Rohr- und Infrastrukturgeschäft von wienerberger erzielte stabile bis leicht positive Absatzvolumina, getragen von starken Positionen im Wassermanagement, im Bereich Elektro sowie im Entwässerungs- und Regenwassermanagement. Integrationsbedingte Synergieeffekte, insbesondere durch Grain Plastics, steigerten die Margen, während die Preisgestaltung trotz des wettbewerbsintensiven Umfelds diszipliniert blieb. Für das Gesamtjahr stiegen die Volumina im Rohr- und Infrastrukturgeschäft um 2 % bei stabiler Preisentwicklung von 0 %.

Europe East¹

in EUR Mio	2025	2024
Umsatzerlöse	1.180	1.169
Operatives EBITDA	214	219
EBITDA	210	222
Operative EBITDA Marge (in %)	18,1	18,7

In der Region Europe East bietet wienerberger Lösungen für die Gebäudehülle (Wand, Fassade und Dach), Abwasser- und Regenwassermanagement, für die Sanitär-, Heiz- und Kühltchnik sowie für die Energie-, Gas- und Trinkwasserversorgung und für Flächenbefestigungen an.

Marktentwicklung

Die Aktivitäten im Wohnungsbau und in der Renovierung blieben in Osteuropa im Jahr 2025 verhalten. Österreich sah sich aufgrund der hohen Inflation, zurückhaltender Subventionen und Vorsicht seitens privater Investoren mit einer schwachen Neubau-Nachfrage konfrontiert, während energieeffiziente Renovierungen einen stetigen, aber dennoch unzureichenden Ausgleich darstellten. In der Tschechischen Republik wurde der Wohnungsbau durch die schwache Nachfrage nach Einfamilienhäusern gebremst, obwohl die Nachfrage nach Dachsanierungen weiterhin stabil blieb. In Ungarn zeigten sich erste Anzeichen einer Erholung nach der Einführung von Festzinsdarlehen für den Erwerb von Erstwohnungen, was die Stimmung sowohl auf dem Gebraucht- als auch auf dem Neubaumarkt stärkte, wobei sich der Mehrfamilienhausbau als robuster erwies. In Polen stützten verbesserte Finanzierungsbedingungen die zugrunde liegende Nachfrage, aber der Neubaumarkt blieb schwierig, da die Bauträger zurückhaltend waren und der Wettbewerbsdruck hoch blieb.

Die Infrastrukturmärkte entwickelten sich uneinheitlich. Polen und die Tschechische Republik profitierten weiterhin von öffentlichen Investitionen im Bereich Wasser und Abwasser, während Österreich stabil blieb, aber einem starken Wettbewerb ausgesetzt war. Im Gegensatz dazu kam es in mehreren südosteuropäischen Märkten aufgrund politischer Unsicherheiten zu Verzögerungen und einem Rückgang des Vergabevolumens, was die Nachfrage nach Infrastrukturprojekten belastete.

Performance von wienerberger

Im Jahr 2025 erzielte die Region Umsatzerlöse von EUR 1.180 Mio (2024: EUR 1.169 Mio), gestützt durch stabile Absatzvolumina (0 %), wobei positive Entwicklungen im Keramikbereich die schwächere Performance im Rohrbereich ausglich und eine insgesamt positive Preisentwicklung von +2 % zu verzeichnen war. Das operative EBITDA ging leicht auf EUR 214 Mio zurück (2024: EUR 219 Mio), beeinflusst durch steigende Energie- und Personalkosten.

In ganz Osteuropa erzielte wienerberger im Keramikgeschäft eine stabile Umsatzentwicklung, unterstützt durch gezielte kommerzielle Maßnahmen und eine starke Kundenbindung. In Österreich stützten eine intensive Projektarbeit und gestärkte Kundenbeziehungen das Volumen in einem hart umkämpften Umfeld. Die Tschechische Republik übertraf den Markt im Bereich Wand und profitierte von einer starken Nachfrage im Dachbereich. Ungarn gewann Marktanteile im Wandbereich, während der Dachmarkt weiterhin unter Druck stand. Polen konnte in einem schwierigen Markt ein weitgehend stabiles Volumen halten. Das Volumen im Keramikbereich stieg um 1 %, begleitet von einem Preisanstieg von 2 %.

Die Entwicklung im Infrastruktur- und In-house-Rohrsegment war uneinheitlich. Die Tschechische Republik und Polen leisteten einen positiven Beitrag und profitierten von starken Investitionen des öffentlichen Sektors und einer stabilen Nachfrage im Bereich Wasser- und Abwasseranwendungen. Der Bereich Hausinstallationslösungen (Elektro, Warm- und Kaltwasser, Sanitär) blieb stabil bis positiv, unterstützt durch Mehrfamilien- und Gewerbebauten in Polen und der Tschechischen Republik. Österreich blieb insgesamt stabil, obwohl der Wettbewerb die Preise belastete, während Ungarn und Teile Südosteuropas aufgrund von Verzögerungen bei der Projektumsetzung schwächere Absatzmengen verzeichneten. Die Absatzmengen für Rohre in Osteuropa gingen um 3 % zurück, während die Preise um 2 % stiegen.

1) Einschließlich des Geschäfts in den Emerging Markets

North America

in EUR Mio	2025	2024
Umsatzerlöse	700	799
Operatives EBITDA	132	191
EBITDA	140	196
Operative EBITDA Marge (in %)	18,8	24,0

In der Region North America bietet wienerberger keramische Fassaden- und Rohrlösungen für Wohn- und Gewerbebauprojekte an, mit Fokus auf nachhaltige Wasserversorgung, Regenwasserkanalisation und umweltfreundliche Abwasserentsorgung. Das Fassadengeschäft bietet Keramik-, Kalziumsilikat- und Betonbaustoffe für Neubau- und Renovierungsprojekte.

Marktentwicklung

Das Jahr 2025 war geprägt von einem anhaltenden Abschwung auf dem nordamerikanischen Wohnbaumarkt, der durch hohe Hypothekenzinsen, eingeschränkte Leistbarkeit und einem Rückgang der Neubautätigkeit sowohl in den USA als auch in Kanada getrieben wurde. Die Verkäufe bestehender Häuser fielen auf ein 30-Jahres-Tief, und der Wohnungsbau blieb deutlich schwächer als zu Beginn des Jahres erwartet. Kanada folgte einem ähnlichen Muster, wobei Ontario weiterhin hinter den Erwartungen zurückblieb und die Immobilientransaktionen deutlich unter dem Niveau vor der Pandemie lagen.

Die infrastrukturbezogenen Märkte zeigten sich resilienter. Die Investitionen im Bereich Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Netzmodernisierung wurden in den USA und Kanada fortgesetzt und sorgten für eine stabile Konjunktur im Versorgungs- und Tiefbau.

Performance von wienerberger

Im Jahresverlauf 2025 erwirtschaftete die Region Umsatzerlöse von EUR 700 Mio (2024: EUR 799 Mio), bedingt durch einen 8%igen Volumenrückgang hauptsächlich infolge schwacher Nachfrage nach keramischen Vormauerprodukten. Während die Rohrpreise aufgrund industrieweiter Preissenkungen zurückgingen, kam es bei keramischen Produkten zu geringfügigen Preissteigerungen. Diese Entwicklung resultierte in einem operativen EBITDA von EUR 132 Mio (2024: EUR 191 Mio).

Die Absatzmengen bei Vormauerziegeln gingen aufgrund der ausgeprägten Schwäche im Wohnungsbau zurück. Eine geringere Auslastung der Werke beeinträchtigte die Kostenabsorption, während die Preise stabil blieben. wienerberger konnte seine Kundenbasis halten und unterstützte weiterhin wichtige Vertriebspartner. Die Mengeneffekte waren mit -11 % negativ, während die Preise mit einem Anstieg von 1 % stabil blieben.

Das Rohr- und Infrastrukturgeschäft entwickelte sich dank laufender Investitionen im Bereich Wasserversorgung- und Regenwasserkanalisation sowie durch öffentliche Versorgungsunternehmen stabiler. Trotz des branchenweiten Preisdrucks verzeichnete wienerberger im Rohrgeschäft leicht positive Absatzzahlen und konnte seinen Marktanteil in Bereichen wie Wassermanagement und Elektroinstallationsrohre ausbauen. Die Infrastrukturmärkte in den USA und Kanada profitieren von langfristigen Wasser- und Energieprogrammen, die eine stabile Geschäftsgrundlage bieten. Der Preiswettbewerb wirkte sich auf die Margen aus, aber Integrationsmaßnahmen und Portfolioverbesserungen trugen dazu bei, das Leistungsversprechen gegenüber den Kunden zu stärken. Das Rohrgeschäft verzeichnete eine Steigerung des Absatzvolumens um 2 %, während die Preise um 15 % zurückgingen, was in erster Linie auf die Deflation der Rohstoffkosten zurückzuführen ist.

Auszug Konzernabschluss

16
**Konzern-Gewinn- und
-Verlustrechnung**

17
**Konzern-Gesamt-
ergebnisrechnung**

18
Konzernbilanz

19
**Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung**

20
**Konzern-Kapitalfluss-
rechnung**

(vorläufiger konsolidierter Abschluss, ungeprüft, in Übereinstimmung mit IFRS®)

Konzern-Gewinn-und -Verlustrechnung

in EUR Mio	2025	2024
Umsatzerlöse	4.566	4.513
Herstellkosten	-2.963	-2.902
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.603	1.610
Sonstige betriebliche Erträge	148	137
Vertriebskosten	-910	-885
Verwaltungskosten	-364	-357
Wertminderungen von Vermögenswerten	-13	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-132	-160
Betriebsergebnis (EBIT)	332	294
Ergebnisanteil aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-1	-2
Zinserträge	10	19
Zinsaufwendungen	-108	-119
Sonstiges Finanzergebnis	0	-41
Finanzergebnis	-99	-143
Ergebnis vor Ertragsteuern	233	151
Ertragsteuern	-65	-67
Ergebnis nach Ertragsteuern	168	84
davon den Anteilseignern der Wienerberger AG zuzurechnen	166	80
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	2	5
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,52	0,72
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,52	0,72

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Mio

	2025	2024
Ergebnis nach Ertragsteuern	168	84
Neubewertungen leistungsorientierter Verpflichtungen	5	-11
Posten, die in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	5	-11
Währungsumrechnungsdifferenzen	-115	85
Absicherung von Zahlungsströmen und Nettoinvestitionen	15	-16
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	-100	69
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-94	58
Gesamtergebnis	74	142
davon den Anteilseignern der Wienerberger AG zuzurechnen	72	137
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	2	4

Konzernbilanz

in EUR Mio

	2025	2024
Aktiva		
Firmenwerte	593	593
Sonstige immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	465	479
Sachanlagen	2.902	2.923
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	56	56
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	14	16
Finanzanlagen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	45	36
Sonstige Forderungen	10	14
Latente Steueransprüche	46	56
Langfristiges Vermögen	4.130	4.173
Vorräte ¹⁾	1.329	1.341
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	248	345
Ertragsteuerforderungen	25	53
Sonstige Forderungen	128	133
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	69	112
Zahlungsmittel	213	262
Kurzfristiges Vermögen	2.012	2.246
Summe Aktiva	6.142	6.418
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	109	112
Kapitalrücklagen	984	1.044
Gewinnrücklagen	1.968	1.905
Übrige Rücklagen	-256	-161
Eigene Anteile	-9	-42
Eigenkapital der Anteilseigner der Wienerberger AG	2.797	2.857
Nicht beherrschende Anteile	5	26
Eigenkapital	2.802	2.883
Finanzverbindlichkeiten	1.582	1.522
Leistungen an Arbeitnehmer	101	113
Sonstige Rückstellungen	109	116
Sonstige Verbindlichkeiten	42	26
Latente Steuerschulden	178	200
Langfristige Schulden	2.013	1.977
Finanzverbindlichkeiten	336	605
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	454	418
Sonstige Rückstellungen	76	82
Sonstige Verbindlichkeiten	436	431
Ertragsteuerschulden	25	24
Kurzfristige Schulden	1.327	1.559
Summe Passiva	6.142	6.418

1) EUR 50 Mio Umgliederung im Vorjahr von immateriellen Vermögenswerten zu Vorräten.

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

in EUR Mio	Den Anteilseignern der Wienerberger AG zurechenbar					Gesamt	Nicht-beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Eigene Anteile			
Stand 1.1.2025	112	1.044	1.905	-161	-42	2.857	26	2.883
Ergebnis nach Ertragsteuern			166			166	2	168
Sonstiges Ergebnis				-94		-94	0	-94
Gesamtergebnis	0	0	166	-94	0	72	2	74
Dividendenauszahlung			-104			-104	-3	-106
Effekte aus Hyperinflation IAS 29			5			5		5
Erwerb eigener Anteile					-29	-29		-29
Einzug eigener Anteile	-2	-60	-0		62	-0		-0
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel			-4			-4	-21	-24
Stand 31.12.2025	109	984	1.968	-255	-9	2.797	5	2.802

in EUR Mio	Den Anteilseignern der Wienerberger AG zurechenbar					Gesamt	Nicht-beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen	Eigene Anteile			
Stand 1.1.2024	112	987	1.922	-219	-146	2.655	2	2.658
Ergebnis nach Ertragsteuern			80			80	5	84
Sonstiges Ergebnis				58		58	-0	58
Gesamtergebnis	0	0	80	58	0	137	5	142
Dividendenauszahlung			-100			-100	-3	-103
Effekte aus Hyperinflation IAS 29			4			4		4
Veränderung Stock Option Plan		-1			1	0		0
Erwerb eigener Anteile					-34	-34		-34
Verwendung eigener Anteile		58	-1		137	194		194
Veränderung Minderheitenanteil						0	22	22
Stand 31.12.2024	112	1.044	1.905	-161	-42	2.857	26	2.883

Konzern-Kapitalflussrechnung

in EUR Mio	2025	2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	233	151
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	377	362
Wertminderungen von Vermögenswerten ¹⁾	13	51
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-14	-32
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	2
Ergebnis aus Anlagenabgängen ²⁾	-12	-27
Zinsergebnis	98	100
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge ¹⁾	-18	48
Gezahlte Zinsen	-110	-103
Erhaltene Zinsen	8	13
Gezahlte Ertragsteuern	-50	-98
Cashflow aus dem Ergebnis	526	467
Veränderungen:		
Vorräte ²⁾	-26	56
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89	82
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40	16
Übriges Netto-Umlaufvermögen	1	-14
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	630	606
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inklusive Finanzanlagen) ²⁾	23	15
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-281	-312
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-2
Dividendenzahlungen von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1	2
Veränderungen von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	45	-10
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-24	-634
Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	0	12
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-235	-930
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	254	1.117
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-456	-745
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-77	-72
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-104	-100
Gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile	-3	-3
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-24	0
Erwerb eigener Aktien	-29	-34
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-439	162
Veränderung der Zahlungsmittel	-45	-162
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf gehaltene Zahlungsmittel	-4	0
Zahlungsmittel zum 1. Januar	262	423
Zahlungsmittel zum 31. Dezember	213	262

1) Umgliederung im Vorjahr von Wertminderungen von Vermögenswerten (EUR -20 Mio) zu Abschreibungen (EUR 10 Mio) und sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen (EUR 9 Mio). // 2) Umgliederung im Vorjahr von Einzahlungen aus Anlagenabgängen (EUR -16 Mio) zu Vorräte (EUR 6 Mio) und Ergebnis aus Anlagenabgängen (EUR 11 Mio).

Finanzkalender

18. Februar 2026	Veröffentlichung Kurzbericht 2025
24. Februar 2026	Conference Call zum Geschäftsjahr 2025 Capital Markets Day
25. März 2026	Veröffentlichung wienerberger Geschäfts- bericht 2025
23. April 2026	<i>Beginn der Quiet Period</i>
27. April 2026	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 157. o. Hauptversammlung
07. Mai 2026	157. o. Hauptversammlung
12. Mai 2026	Ex-Tag Dividende 2025
13. Mai 2026	Ergebnisse zum 1. Quartal 2026
13. Mai 2026	Nachweisstichtag Dividende 2025
18. Mai 2026	Zahltag Dividende 2025
23. Juli 2026	<i>Beginn der Quiet Period</i>
12. August 2026	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2026
23. Oktober 2026	<i>Beginn der Quiet Period</i>
12. November 2026	Ergebnisse zum 1. bis 3. Quartal 2026

Informationen zum Unternehmen und zur wienerberger Aktie

SVP Investor Relations	Therese Jandér
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSVVI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Der wienerberger Online-Geschäftsbericht 2025 wird am 25. März 2026 veröffentlicht:

geschaeftsbericht.wienerberger.com/2025

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
Wienerbergerplatz 1, A-1100 Wien
T +43 1 601 92 0
F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen:

Vorstand:
Heimo Scheuch, CEO
Dagmar Steinert, CFO
Gerhard Hanke, COO Central & East
Harald Schwarzmayer, COO West

Konzept

The Skills Group GmbH

Gestaltung

All Channels Communication Austria GmbH

Fotos & Illustrationen

All Channels Communication, Mensalia Unternehm-
mensberatungs GmbH, Daniel Hinterramskogler
Cover: Wienerberger UK, Wienerberger nv/sa, K-FK/
Adobe Stock

Diese Publikation enthält Angaben und Prognosen, die sich auf zukünftige Entwicklungen von wienerberger und seiner Gesellschaften beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Mit dieser Publikation ist keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren der Wienerberger AG verbunden. Diese Publikation ist auch in englischer verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

Wenn Sie mehr über wienerberger wissen wollen: Geschäftsberichte, Quartalsberichte und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.wienerberger.com

